

Berlin, den 6. März. Nachdem mit dieser Woche die Einsegnungen begonnen haben, hat sich eine wesentliche Besserung gezeigt, die hoffentlich anhalt. Blühende Pflanzen kamen reichlich auf den Markt, vor allem Hyazinthen, Azaleen, Amaryllis, überhaupt alle Zwiebelgewächse. Auch das Blattpflanzen-geschäft zeigt nun mehr Leben, Myrten und Araukarien werden viel gekauft. Die Binderel hatte ebenfalls zur Konfirmation flott zu tun, alles verlangt lang-stielige Sträuße, die Manschettenbuketts kommen immer mehr ab. In der Trauerbinderel dürfte kaum der Durchschnitt anderer Jahre erzielt worden sein. Deutsche Schnittblumen gibt es ziemlich viel, nur Flieder und prima Rosen halten gute Preise, Maiblumen haben etwas angezogen. Aus der Riviera kam mehr Ware in schöner Qualität an, doch muss I. Auswahl Rosen und Veilchen immerhin noch recht gut bezahlt werden.

Hamburg, den 7. März. Die Geschäftslage lässt unbedingt noch recht zu wünschen übrig, es fehlt aber auch in besseren Blütenpflanzen sehr an Auswahl, besonders wenn man die Nähe des Osterfestes berücksichtigt. Mit Zwiebelgewächsen, auch Maiblumen etc. ist der Markt überreichlich versehen. Vor allem sind kleine Azaleen, Rhododendron, Rosen auch *Prunus triloba*, Clivien gesucht und kommen nur in kleineren Mengen zur Entwicklung. Die Frühjahrswitterung der letzten Tage wirkt noch nicht genug ein und wird erst später ein größeres Angebot zur Folge haben. Nach Blattpflanzen zeigte sich auch eine größere Nachfrage, vor allem sind bessere Araukarien und größere Phoenix gesucht. In der Festschmückerei hatten nur die besseren Blumengeschäfte zu tun, sonst wird andauernd geklagt. Sehr gut beschäftigt war dagegen die Trauerbinderel, auch in feineren Arbeiten. Von hiesigen Schnittblumen sind Maiblumen und Flieder schwer unterzubringen. Auch Veilchen und Vergissmelnicht, sowie Narzissen werden in grossen Mengen angeboten, nur hiesige Rosenblumen sind begehrt und erzielen gute Preise. Die Riviera-Blumen trafen nun wieder in grosseren Mengen und in guter Qualität ein, so dass sich für nur wirklich erstklassige Ware der Preis aufrecht erhalten lässt.

Dresden, den 7. März. Der Umsatz hält sich in mittlerer Höhe. Azaleen, Kamellen, auch Rosen, gab es genügend. Ausserdem sind *Erica Wilmoreana* und *Epiphyllum* hervorzuholen. Blattpflanzen gehen nun etwas besser, vor allem werden Myrten gern gekauft, auch Asparagus sind gesucht. Die Binderel hatte mässig zu tun, doch gingen beplante Körbchen gut ab; ausserdem war die Trauerbinderel gut beschäftigt. Hiesige Schnittblumen wurden zu mittleren Preisen ausreichend angeboten. Viel verarbeitet werden jetzt Veilchen und Schneeglöckchen. Aus dem Süden treffen zu bedeutend billigeren Preisen grössere Mengen Schnittblumen ein.

Leipzig, den 7. März. Die günstige Geschäftslage hält an, ausserdem stehen nun blühende Topfpflanzen vielseitig zur Verfügung, vor allem Azaleen und Kamellen; auch sieht man noch Cyclamen und die ersten Topfrosen. Die Festschmückerei hatte durchschnittlich recht flott zu tun. Ebenso befriedigte der Absatz in Kränzen und anderen Trauerarrangements. Für hiesige Schnittblumen liessen sich zufriedenstellende Preise, trotz des vielseitigen Angebotes, er-

zielen. Flieder ist andauernd knapp. Maiblumen, Veilchen etc. gibt es genügend. Die Preise für die Riviera-Blumen sind am hiesigen Platze bedeutend zurückgegangen, nur I. Qualität Rosen ist teuer.

Frankfurt-Main, den 7. März. Trotzdem die Witterung sich nun bedeutend gebessert hat, und wir schöne, sonnige Tage haben, lässt die Kaulust noch recht zu wünschen übrig. Azaleen kommen in allen Preislagen genügend auf den Markt, ebenso fehlt es nicht an Tulpen, Maiblumen und anderen Zwiebelgewächsen, dagegen sieht man *Prunus*, *Viburnum*, überhaupt alle anderen Blütensträucher wenig. Die Festschmückerei wird mit Aufträgen gut beschäftigt, auch das Kranzgeschäft wird gelobt, da das schöne Wetter zu einem regen Besuch der Friedhöfe veranlasste. Die hiesigen Schnittblumen sind im Preis zurückgegangen, Flieder, Maiblumen und Narzissen gibt es in grossen Mengen, auch Rosen werden nun mehr angeboten. Aus dem Süden sind die Schnittblumen billiger und der Eingang ist so gross, dass nicht alles verarbeitet werden kann.

### Situationsbericht

Über den Stand der Konservengemüse und den Handel mit Konserven in Braunschweig und Umgegend.

Durch die warme Witterung ist der Versand wieder im vollen Umfange aufgenommen, in allen Fabriken wird jetzt fleissig gepackt und auf allen Stationen verladen. Gefragt ist, wie schon im vorigen Bericht erwähnt ist, alles mit Ausnahme des teuren, dicken Spargels. Man nimmt ja an, dass durch die gesunkenen Fleischpreise auch wieder mehr Nachfrage in derartigen Delikatessen, wie man ja die besseren Gemüsearten und Früchte meist nennt, eintritt. Es ist ja auch mit Bestimmtheit zu erwarten, dass für die kommende Zeit wieder andere Preise eintreten, das beweist ja der Antrieb an fetten Schweinen an allen Plätzen Deutschlands, und ebenfalls das kolossale Angebot in Mastferkeln. Das Jahr 1904, wo überall Missernte sich zeigte und überall Not an Viehfluter war, hat seine Föhler fast drei Jahre ausgestreckt und der leidendste Teil war der Gemüsebau und die Fabrikation desselben. Denn die Hot Is und Wirtschaften in erster Linie, sind immer angewiesen, grosse Fleisch- und Fischportionen zu geben. Dasselbe gilt in Privathaushaltungen. Das Gemüse und Obst betrachtet man immer als Ballast, und hier sucht man auch seitens der Hausfrauen zu sparen. Man darf mit dem Sinken der Fleischpreise auch auf bessere Preise in frischen wie konservierten Gemüsen rechnen. Die Abschlüsse auf Konserven für kommende Saison sind grösstenteils beendet. Man zeigt überall eine gewisse Zurückhaltung, sowohl bei den Grossisten wie auch bei den Wirten und Detailisten. Man glaubt eben, dass man je nach dem Ausfall der Ernte billiger — oder aber auch teurer — kauft! Dass aber das Billige das Teure aufhebt, da man ja seitens der Fabrikanten die Lieferung immer von der Ernte abhängig macht. Die Abschlüsse seitens der Gemüsezüchter mit den Fabrikanten sind beendet. Die Fabrikanten haben ihren Willen durchgesetzt; man hat von Anfang an die Bedingung gestellt, den Spargel, statt wie bisher üblich, 22 cm lang, nur 20 cm lang zu liefern. Dies-

stess auf grosse Schwierigkeiten bei den Produzenten in allen anderen Genden hat man ja längst den Spargel kürzer gestochen. Man tut dies ja schon naturgemäss, indem dort überall der erste Spargel der euerste ist und man aus diesem Grunde demselben recht wenig Erde auf den Kopf brachte, so dass er früher kam. Hier gibt man auf das frühe Stechen nicht viel, weil die Fabriken nicht eher arbeiten, bis es sich lohnt und so kam es denn, dass, sobald der hiesige Spargel heraus kam, es überall hiess, er ist zu lang — und nicht gewaschen! Man wünscht an allen anderen Orten, wirft auch den Spargel des Nachts ins Wasser. Dieses zieht aber das Asparagin aus dem Spargel, trotzdem von hier aus in Wort und Schrift viel dagegen getan ist, hat es nichts geändert. Man muss sich hier auch dazu bequemen. In den anderen Gemüsearten verliefen die Abschlüsse in alter Weise, nur in Erbsen werden in allen Tagesblättern noch grosse Flächen gesucht, weil es eben, wie schon öfter an dieser Stelle berichtet worden, in Erbsen nie zuviel gibt. Der Wochenmarkt ist an Gemüse reichlich besetzt, die Preise sind die um diese Jahreszeit üblichen. Obst fehlt ganz. Die Warenhäuser halten die üblichen Ausverkäufe in Konserven ab, wobei die Preise immer weit unter den Tagespreisen stehen. Und seitens der Fabrikanten unterstützt man die Warenhäuser, einmal weil es gleich Geld gibt und man solches nötig hat, und weil man ausserdem ein reines Haus zur neuen Ernte haben will.

### Der Pariser Schnittblumenmarkt im Monat März.

Einige sonnige Tage brachten im allgemeinen einen regeren Umsatz in allen Zweigen des Gartenbaues, auch das Nachlassen der Influenzapidemie ist von guter Wirkung auf den Markt; die Blumengeschäfte machen wieder grössere Einkäufe und Bestellungen sowohl in Schnittblumen als auch in blühenden Blattpflanzen. Der Schnittblumenmarkt zeigt im ganzen jetzt wieder ein günstigeres Bild, da die südliche Ware in besserem Zustande als letzten Monat eintrifft, allerdings sind verschiedene Artikel noch hoch im Preise oder fehlen jetzt gänzlich, wodurch die hiesige Ware mehr anerkannt und infolgedessen gut bezahlt wird. Sehr schön trifft der gelbe sowie weisse Ginster ein, dessen hängende Zweige gerne verwandt werden, ebenso die hübsche blaugrünblättrige *Mimosa californica*, deren lange Haltbarkeit eine vielseitige Verwendung erlauben. Poinsettien sind so ziemlich zu Ende und tritt an deren Stelle häufig *Euphorbia jacquiniiflora*. In hiesigen Schnittblumen sind Rosen jetzt mehr und vielseitiger vertreten, auch ist die Färbung durchweg gut und sind fast alle Nuancen vertreten mit Ausnahme von dunkelrot, welche wie immer fehlt, da es eben immer noch keine wirklich ergiebige Treibsorte in dieser Farbe gibt. Die hier sehr beliebten halbgefüllten Parma-veilchen sind dank der letzten schönen Tage viel angeboten und finden stets Abnehmer. In Flieder kommt jetzt schöne Ware in gefüllten und einfachen Sorten auf den Markt. Als neu wird *Pirus japonica* (syn. *Cydonia japonica*) in rot und rosa angeboten, welcher die wenig haltbaren Apfelblüten ersetzt. Neben

den Orchideen der Saison kommen jetzt schon mehr Anthurienblüten zur Entwicklung. — In blühenden Pflanzen sind, neben Azaleen aller Art, welche den Markt beherrschen, hauptsächlich die verschiedenen Zwiebelgewächse stark vertreten, wovon deren Preis sehr gedrückt ist, auch Topfrosen sind jetzt vielseitiger vorhanden, finden jedoch stets einen Abnehmer. In letzter Woche wurden zu sehr schöne Bougainvilleen angeboten, billige Ware ist genügend vorhanden und ist der Umsatz bedeutend. Das Blattpflanzen-geschäft beginnt allmählich etwas anzuleben und ist in verschiedenen Arten, sogar ein Mangel, so fehlt es besonders an schön harten *Adiantum*, auch *Asparagus* sind sehr verlangt seit einigen Wochen erscheinen auch getriebene japanische Ahorn (*Acer polymorphum*, *dissectum* u. *purpureum* und deren Untervarietäten) auf dem Markt. Eine hübsche goldgelbe, rötliche oder hellgrüne, vielfach auch bunte Belaubung, nimmt sich besonders Körben und ähnlichen Arrangements verwendet zu gut aus und erzielen dieselben verhältnismässig hohe Preise. Ab und zu werden auch Caladien sowie Vrieseen — jedoch noch in bescheidener Anzahl angeboten. Die vorletzte Woche des Monats war regnerisch und trübe, während zuletzt sonnige Tage vorherrschten, die Temperatur hielt sich im Tag durchschnittlich + 8° C, während es nachts mehr regnete.

### Neue Firmen.

- Fritz Weidemann, Baumschulen, Gernro (Harz).
- Fritz Häublein, Handelsgärtner, Bamberg, Hallstadterstrasse 113.
- Otto Dahmann, Blumen- und Samenhandlung, Neustadt (Haardt), Friedrichstrasse 4.
- Ernst Grimm, Baumschulen, Schopflau (Bayern).
- H. Johannes Maass, Blumenhandlung, Harburg i. G., Bleichen 5.
- Dr. Ernst Tuch, Handels- u. Gemüsegärtner, Billwärders a. d. Bill 44.
- Heinrich Albers, Gemüsetreber, Kirewärders-Howe, Post Zollenspiecker, Eideich 206.
- E. Behrend, Handelsgärtner, Grelltenberg (Uckermark).
- Job. Schwerdtfeger, Landschaftsgärtner, Schüttorf (Hann.).
- Arthur Schröder, Samenhandlung, Steinhilgerstr. 5.
- B. Hagenlücke, Handelsgärtner, Düsseldorf, am Nordfriedhof.
- Th. Funk, Handels- und Landschaftsgärtner (Rosen- und Schnittbl.-Kult.) Lohhausen b. Düsseldorf.
- Hermann Schmidt, Handelsgärtner, Doststedt, Post Steuden.
- Adolf Leue, Handelsgärtner, Mangschel, Schlesien.
- Nicol. Lorenzen, Gemüse- und Maibl.-Kult. Heide (Holst.) Bruhasstrasse 7.
- Wilh. Wördemann, Baumschulen, Relling (Holst.).
- Wilh. Ohrt, Landschaftsgärtner, Schleswig, Stadtweg 80.

Inserate kosten pro Zeile 20 Pfg. bei Wiederholungen Rabatt.

## REKLAMEN

Beilagen kosten zwischen den Textzeilen 1000 Stück bis 10 Gr. Gewicht 10 Mk.

Der Kgl. Garteninspektor der landw. Hochschule Hohenheim, Ph. Heid, schrieb:

**Crystall-Azurin** (schwefelsaures Kupferoxyd-Ammoniak) ist das beste, radikalste und zuverlässigste Bekämpfungsmittel gegen Peronospora und Parasiten an Reben, Bäumen und an unseren Kulturpflanzen. Vorteilhaftester, bequemster und billigster Ersatz für die Kupferkalkbrühe. Wiederverkäufer gesucht. Preis Mk 3,- p. Kilo ab Ufm. Nicht unter 4 Kilo. (13)

**MANNHEIM 1907**  
INTERNATIONALE KUNST- u. GROSSE  
GARTENBAU-AUSSTELLUNG !!

PROTEKTOR: S. K. HOHEIT  
GROSSHERZOG FRIEDRICH  
VON BADEN

1. MAI 20. OKT.

**Glas für Gewächshäuser**  
liefert in allen Grössen billigst

Glasfabrik „Elisabethhütte“ Pirna.

**Heizkessel.**  
Heizungsanlagen.  
Gewächshausbau.

Besteste, leistungsfähigste Spezialfabrik.

**Metall-Werke**  
Bruno Schramm  
G. m. b. H.  
Ivershofen-Erfurt.  
Man verlange Katalog B.

**Lava-Grottensteine**  
leicht — grotesk — wetterfest — billig.  
Zahlreiche Anerkennungen!

J. Meurin, Trasswerke, Andernach.

Grosse Gartenbau-Ausstellung Düsseldorf 1904 Gold. Med. Höchste Auszeichnung.  
Anschläge und Entwürfe kostenlos.



Obige grosse Palmen-, Wein-, Pfirsich- u. Kulturhäuseranlage mit Warmwasserheizung wurde ausgeführt auf einem mährischen Herrschaftssitz von

**Oscar R. Mehlhorn,**  
Schweinsburg a. Pleisse (Sachsen).

Spezialfabrik f. Gewächshäuser (Wintergärten, Treibhäuser etc.) nach eigenem Reformsystem u. Heizungsanlagen nach eigenem Oberheizsystem.

Patent-Firstiftung D. R. P. 122721 und verschiedene Lüftungssysteme mit Zentralantrieb (geschützt).

Einsige Bezugsquelle des Original-Reformheizers. (8)

**Schachts Obstbaumkarbolinum**

im Wasser löslich — ist ein anerkanntes, erprobtes Universalmittel gegen alle Schädlinge, Krankheiten und Wildfrass an Obst- und anderen Bäumen.

Mit Schachts Obstbaumkarbolinum sind die überraschendsten Erfolge erzielt. (6)

Probensendungen gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages.

Marke A für unbelaubte Bäume 5 10 25 50 100 kg  
Marke B für belaubte Bäume 2,25 4 8,50 16 22 kg  
Marke C für Kalkanstrich. inkl. Metallkanister u. Holzbohrer.

Prospekte u. Illustr. Broschüren gratis. Wiederverkäufer gesucht.

**F. Schacht, Braunschweig,**  
Teerproduktenfabrik.

**Verband Deutscher Blumengeschäfts-Inhaber.**

Geschäftsstelle: Max Hübner, Berlin S. 42, Prinzenstrasse 29.  
Mitgliedsbeitrag 6 Mk. pro Jahr. (4a)

Anmeldungen zur Mitgliedschaft nimmt die Geschäftsstelle entgegen.

**F. A. Riechers Söhne**  
Hamburg-Barmbeck.  
Spezialkulturen.  
Azaleen, Palmen, Araukarien, Cyclamen, Flieder, Gloxinien, Treibblüder. (1)

Fabrik chem. techn. Spezialitäten  
**Edmund Simon**  
Dresden.

Sicheren Schutz gewährt  
**Durabilol**  
gegen Fäulnis, Schwamm- u. Pilzbildung. Gut für Frühbeetkästen, Stellagen, Pflöde, Decklatten etc. Gar. unschädlich und giftfrei!  
4 12,80 p. 80 kg

gegründet 1890  
vorm. auch Fabrik patentierter Anstrichfarben  
**Huebner & Co**

Frachtabrechnung von Nr. 26, an.

**Thüringer Grottenstein**  
zur Anlage von Feisenpartien, Ruinengrotten, Wasserfällen, Lourdesgrotten, Wintergärten, Wand- und Decken- u. Kleidung, Weg-, Beet-, Grabereinfassungen, Böschungen. Naturholz-Gartenmöbel, Bänke, Sessel, Tische, Lauben, Brücke, Gekländer, Nistkästen, Pflanzenkübel, Putz- u. Mauer etc. Preislisten frei.

**C. A. Dietrich, Hoflieferant**  
Klingen bei Gressen.

**Ausstellungs-Koniferen**  
in grosser Auswahl.  
Sorten, Grösse und Preis befriedigend.

**Reinhard Neumann,** schen  
Walldorf in Sachsen.

**Passend für Gärtner!**  
In einem in nächster Nähe Leipziger gelegenen Dorfe, nächste Bahnstation 25 Minuten, ist ein Gutsgelände mit angrenzenden Garten, event. einigen Aekern angrenzenden Wiesen, zu verkaufen. Kaufinteressenten bitten unter L. U. 45 an die Expedition dieses Blattes.

**Gärtnerei-Grundstück**  
in der Nähe Stralsunds, Prov. Pommern, ca. 30 Mgld. Mrg. bester Boden, gute Stelle, günstig zu verkaufen. Näheres Auskunft erteilt unentgeltlich

**H. Martini,**  
Stralsund, Fährhofstr. 4.

**la. Topfmuil,** 100 Ko.-Ballen Mk. 100,-  
geg. Nachn. bei Nr. 5, Eiltville a. Rh.